

# Stadtverordnetenversammlung

## Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung



documenta-Stadt

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung  
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:  
Büro der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel  
Auskunft erteilt: Frau Spangenberg  
Tel. 05 61/7 87-12 25  
Fax 05 61/7 87-21 82  
E-Mail: [Elisabeth.Spangenberg@stadt-kassel.de](mailto:Elisabeth.Spangenberg@stadt-kassel.de)

Kassel, 19.05.2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **44.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung lade ich ein für

**Mittwoch, 26.05.2010, 17.00 Uhr,  
Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel.**

### Tagesordnung:

- 1. Gesprächskreis Kasseler Religionsgemeinschaften**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Bodo Schild  
- 101.16.1586 -
- 2. Bericht Weiterentwicklung Selbstständige Schule**  
Antrag der CDU-Fraktion  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden  
- 101.16.1603 -
- 3. Dirt-Biker**  
Geänderter gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne  
Berichtersteller/in: Stadtverordnete Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
- 101.16.1610 -
- 4. Konsequenzen aus den Schulinspektionen**  
Antrag der CDU-Fraktion  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Bodo Schild  
- 101.16.1639 -
- 5. Vorstellung Konzept Friedrich-Wöhler-Schule**  
Antrag der CDU-Fraktion  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden  
- 101.16.1658 -

- 6. Jugendcafé Treppenstraße**  
Anfrage der Fraktion B90/Grüne  
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
- 101.16.1670 -
- 7. Stelle Kinder- und Jugendbeauftragte(r)**  
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne  
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
- 101.16.1671 -
- 8. Konzept Mittelstufenschulen**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rügen  
- 101.16.1674 -
- 9. Betreuungsbedarf für unter Dreijährige**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Bodo Schild  
- 101.16.1675 -
- 10. Vorlaufkurse 2010**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Bodo Schild  
- 101.16.1676 -
- 11. Musikalische Förderung in Kindertagesstätten**  
Anfrage der SPD-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Gabriele Jakat  
- 101.16.1677 -
- 12. Übergangszahlen für das Schuljahr 2010/11**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rügen  
- 101.16.1685 -
- 13. Schwimmunterricht in Kassel**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rügen  
- 101.16.1710 -
- 14. Kommunale Koordinierung der Ausbildungssituation**  
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Karl Schöberl  
- 101.16.1718 -

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Jakat  
Vorsitzende

## Niederschrift

über die **44. öffentliche Sitzung**  
**des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung**  
am Mittwoch, 26.05.2010, 17.00 Uhr,  
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

**Anwesende:** Siehe Anwesenheitsliste  
(Bestandteil der Niederschrift)

### Tagesordnung:

- |     |  |             |
|-----|--|-------------|
| 1.  | Gesprächskreis Kasseler Religionsgemeinschaften  | 101.16.1586 |
| 2.  | Bericht Weiterentwicklung Selbstständige Schule  | 101.16.1603 |
| 3.  | Dirt-Biker                                       | 101.16.1610 |
| 4.  | Konsequenzen aus den Schulinspektionen           | 101.16.1639 |
| 5.  | Vorstellung Konzept Friedrich-Wöhler-Schule      | 101.16.1658 |
| 6.  | Jugendcafé Treppenstraße                         | 101.16.1670 |
| 7.  | Stelle Kinder- und Jugendbeauftragte(r)          | 101.16.1671 |
| 8.  | Konzept Mittelstufenschulen                      | 101.16.1674 |
| 9.  | Betreuungsbedarf für unter Dreijährige           | 101.16.1675 |
| 10. | Vorlaufkurse 2010                                | 101.16.1676 |
| 11. | Musikalische Förderung in Kindertagesstätten     | 101.16.1677 |
| 12. | Übergangszahlen für das Schuljahr 2010/11        | 101.16.1685 |
| 13. | Schwimmunterricht in Kassel                      | 101.16.1710 |
| 14. | Kommunale Koordinierung der Ausbildungssituation | 101.16.1718 |

Vorsitzende Jakat eröffnet die mit der Einladung vom 19. Mai 2010 ordnungsgemäß einberufene 44. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## Zur Tagesordnung

Vorsitzende Jakat stellt auf Bitten des Stadtverordneten Schild, CDU-Fraktion, mit Einverständnis der Ausschussmitglieder fest, dass die Tagesordnungspunkte

2. **Bericht Weiterentwicklung Selbständige Schule,  
Antrag der CDU-Fraktion, 101.16.1603**
5. **Vorstellung Konzept Friedrich-Wöhler Schule,  
Antrag der CDU-Fraktion, 101.16.1658**
8. **Konzept Mittelstufenschule,  
Anfrage der CDU-Fraktion, 101.16.1674**
12. **Übergangszahlen für das Schuljahr 2010/11,  
Anfrage der CDU-Fraktion, 101.16.1685**
13. **Schwimmunterricht in Kassel,  
Anfrage der CDU-Fraktion, 101.16.1710**

abgesetzt und in der nächsten Sitzung behandelt werden, da der Berichterstatter heute nicht anwesend sein kann.

Auf Antrag des Stadtverordneten Schöberl, Fraktion B90/Grüne, fasst der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

## Beschluss

Eine Behandlung des Tagesordnungspunktes 14, Kommunale Koordinierung der Ausbildungssituation, Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne, 101.16.1718, soll auf jeden Fall in der heutigen Sitzung erfolgen.

Vorsitzende Jakat schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 14 an erster Stelle zu behandeln. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Vorsitzende Jakat stellt die geänderte Tagesordnung fest.

**14. Kommunale Koordinierung der Ausbildungssituation**  
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne  
- 101.16.1718 -

**Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert einen „Runden Tisch“ zur Ausbildungssituation in Kassel mit folgenden Schwerpunkten einzurichten

- Bestandsaufnahme der in Kassel bereits durchgeführten Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation
- Steigerung der Anzahl von Ausbildungsverträgen
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität beruflicher Ausbildung in gering nachgefragten Ausbildungsberufen entwickeln
- Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsreife für Jugendliche im schulischen – und außerschulischen Bereich

Folgender Teilnehmerkreis soll hierzu mindestens eingeladen werden:

- VertreterInnen der AFK und der Arbeitsagentur
- VertreterInnen der Gewerkschaften
- VertreterInnen der Arbeitgeberverbände
- VertreterInnen der Stadt Kassel
- VertreterInnen der Kammern
- VertreterInnen des Staatlichen Schulamtes der Stadt und des Landkreises Kassel des Kasseler Übergangsmagements sowie VertreterInnen von Jafka

Stadtverordneter Schöberl begründet den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst nach ausführlicher Aussprache bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke.ASG

Ablehnung: FDP

Enthaltung: CDU

den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne betr.  
Kommunale Koordinierung der Ausbildungssituation, 101.16.1718, wird  
**zugestimmt.**

Stadtverordneter Schild bringt für die CDU-Fraktion nachfolgenden Änderungsantrag ein:

➤ **Änderungsantrag der CDU-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der gemeinsame Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne wird wie folgt geändert:

Der Magistrat wird aufgefordert, **das Übergangsmanagement an allen relevanten Schulen anzusiedeln mit den zusätzlichen Schwerpunkten:**

- Bestandsaufnahme der in Kassel bereits durchgeführten Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation
- Steigerung der Anzahl von Ausbildungsverträgen
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität beruflicher Ausbildung in gering nachgefragten Ausbildungsberufen entwickeln
- Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsreife für Jugendliche im schulischen – und außerschulischen Bereich

- **Zusammenarbeit mit dem erweiterten Übergangsmanagement**

Folgender Teilnehmerkreis soll hierzu mindestens eingeladen werden:

- VertreterInnen der AFK und der Arbeitsagentur
- VertreterInnen der Gewerkschaften
- VertreterInnen der Arbeitgeberverbände
- VertreterInnen der Stadt Kassel
- VertreterInnen der Kammern
- VertreterInnen des Staatlichen Schulamtes der Stadt und des Landkreises Kassel des Kasseler Übergangsmanagements sowie VertreterInnen von Jafka

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei

Zustimmung: CDU, FDP

Ablehnung: SPD, B90/Grüne

Enthaltung: Kasseler Linke.ASG

den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne betr. Kommunale Koordinierung der Ausbildungssituation, 101.16.1718, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Bergmann

**1. Gesprächskreis Kasseler Religionsgemeinschaften**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.16.1586 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Seit wann gibt es in Kassel einen Gesprächskreis der ansässigen Religionsgemeinschaften?
2. Wer ist der Initiator dieses Gesprächskreises?
3. Wer leitet und beruft diesen Gesprächskreis wie oft ein?
4. Welche Ziele hat dieser Gesprächskreis?
5. Was wird in diesem Gesprächskreis erörtert?
6. Sind die Gesprächsergebnisse zugänglich und werden diese in Handlungskonzepte umgesetzt und durchgeführt?
7. Werden auch Fragen der besseren Eingliederung von Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft leben, besprochen?
8. Welche Religionsgemeinschaften nehmen daran teil?
9. Welche Religionsgemeinschaften nehmen nicht daran teil?

Stadtverordneter Schild begründet die Anfrage der CDU-Fraktion, die anschließend von Stadträtin Janz beantwortet wird.

Nach kurzer Aussprache erklärt Vorsitzende Jakat den Tagesordnungspunkt für erledigt.

**Die Anfrage ist von Stadträtin Janz beantwortet.**

## 2. Bericht Weiterentwicklung Selbstständige Schule

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.16.1603 -

### Abgesetzt

## 3. Dirt-Biker

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne

- 101.16.1610 -

### Geänderter gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, für die Sportart Dirt-Bike Realisierungsmöglichkeiten in Kassel zu prüfen und die Ausübung der Sportart zu unterstützen. Hierzu bitten wir, die nachfolgend genannten Varianten zu prüfen und die Fachämter (- 67 – Umwelt- und Gartenamt, - 23 – Liegenschaftsamt, - 52 – Sportamt) mit einzubeziehen:

- Einrichtung der von den Jugendlichen bereits genutzten Strecke an der Hessenschanze. Eigentümer dieser Strecke ist das Land Hessen, so dass eine Kontaktaufnahme mit dem Hessenforst – zur Anmietung der Strecke und/oder zur rechtlichen Absicherung – erforderlich ist.
- Verlegung der Strecke an einen geeigneten Ort, bei dem die Stadt Kassel Eigentümer ist.
- **Temporäre Legalisierung der bestehenden Strecke in enger Zusammenarbeit mit dem Hessenforst, Jugendamt, Sportamt und einem Verein, der versicherungsrechtliche Übergangslösungen anbietet.**

Stadtverordnete Mattern begründet den geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Nicht anwesend: Kasseler Linke.ASG

den

### Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne betr. Dirt-Biker, 101.16.1610, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in:

Stadtverordneter Strube



#### 4. Konsequenzen aus den Schulinspektionen

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.16.1639 -

##### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, auf der Grundlage der ergangenen Schulinspektionsberichte eine Übersicht (Tabelle) über die dort genannten notwendigen bzw. wünschenswerten Maßnahmen zur Gebäudeerhaltung und -erweiterung sowie zu Sachausstattungen zusammenzustellen, diese finanziell zu bewerten und zeitnah im Ausschuss zu erörtern. Bei zukünftigen Inspektionsberichten soll diese Übersicht fortgeschrieben und regelmäßig im Ausschuss diskutiert werden.

Stadtverordneter Schild begründet den Antrag der CDU-Fraktion und ändert diesen nach ausführlicher Diskussion auf Vorschlag der Stadtverordneten Bergmann, SPD-Fraktion, wie folgt ab:

##### ➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, auf der Grundlage der ergangenen Schulinspektionsberichte eine Übersicht (Tabelle) über die dort genannten notwendigen bzw. wünschenswerten Maßnahmen zur Gebäudeerhaltung und -erweiterung sowie zu Sachausstattungen zusammenzustellen, diese finanziell zu bewerten und zeitnah im Ausschuss zu erörtern. Bei zukünftigen Inspektionsberichten soll diese Übersicht fortgeschrieben und **einmal jährlich im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung berichtet werden.**

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung:

Enthaltung:

Nicht anwesend: Kasseler Linke.ASG

den

##### Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Konsequenzen aus den Schulinspektionen, 101.16.1639, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Mattern

- 5. Vorstellung Konzept Friedrich-Wöhler-Schule**  
Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.16.1658 -

### **Abgesetzt**

- 6. Jugendcafé Treppenstraße**  
Anfrage der Fraktion B90/Grüne  
- 101.16.1670 -

### **Anfrage**

Der Magistrat wird aufgefordert, über die Situation des Jugendcafes in der Treppenstraße zu berichten und folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie sind die derzeitigen Besucherzahlen?
2. Gibt es seitens der NutzerInnen besonderen Handlungs- und Beratungsbedarf?
3. Welche Alternativen stehen den Jugendlichen zur Verfügung, wenn das Jugendcafe, wie angekündigt, seine Öffnungszeiten reduzieren muss?
4. Zu welchen Ergebnissen haben die Beratungen und Unterstützungen der Kinder- und Jugendförderung geführt?
5. Besteht die Möglichkeit, dass das Jugendcafe durch Angebote der mobilen Arbeit / der Cliquesbetreuung mit unterstützt werden kann?

Abteilungsleiter Reuting, Abteilung Kinder- und Jugendförderung des Jugendamtes, beantwortet die Anfrage der Fraktion B90/DIE Grünen und sagt auf Bitten des Stadtverordneten Schöberl die Antwort nochmals in schriftlicher Form als Anlage zur Niederschrift zu.  
Vorsitzende Jakat erklärt den Tagesordnungspunkt für erledigt.

**Die Anfrage ist von Abteilungsleiter Reuting, Abteilung Kinder- und Jugendförderung des Jugendamtes, beantwortet.**

- 7. Stelle Kinder- und Jugendbeauftragte(r)**  
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne  
- 101.16.1671 -

### **Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Stelle der Kinderbeauftragten nach dem Ausscheiden der derzeitigen Stelleninhaberin unmittelbar wieder zu besetzen und diese Stelle von der Stellensperre auszunehmen.

Stadtverordnete Mattern, Fraktion B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst nach erfolgter Aussprache bei

Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: FDP  
Nicht anwesend: Kasseler Linke.ASG  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne betr. Stelle Kinder- und Jugendbeauftragte®, 101.16.1671, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Knab

- 8. Konzept Mittelstufenschulen**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.16.1674 -

### **Abgesetzt**

## **9. Betreuungsbedarf für unter Dreijährige**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.16.1675 -

### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Wie groß wird der tatsächliche Bedarf an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige ab 2013 sein?

Wie viele Betreuungsplätze für unter Dreijährige werden gebraucht, um den Rechtsanspruch für 35% der Anspruchsberechtigten sicher zu stellen?

Wie viele Betreuungsplätze für unter Dreijährige gibt es bereits heute?

Wo sollen entsprechende Betreuungsplätze eingerichtet werden?

Sind dazu Baumaßnahmen erforderlich und wenn ja, wie hoch werden die Kosten veranschlagt?

Wie sollen die Betreuungseinrichtungen für unter Dreijährige und deren laufende Kosten ab 2013 finanziert werden?

Werden dafür Beitragszahlungen erhoben werden und in welcher Höhe sind diese geplant?

Wie hoch sind diese Beiträge heute?

Wir bitten auch um schriftliche Beantwortung.

Stadträtin Janz beantwortet die Anfrage der CDU-Fraktion und sagt anschließend auf Bitten des Stadtverordneten Schild, CDU-Fraktion, die Antwort nochmals in schriftlicher Form als Anlage zur Niederschrift zu.

Vorsitzende Jakat stellt fest, dass damit der Tagesordnungspunkt erledigt ist.

**Die Anfrage ist von Stadträtin Janz beantwortet.**

**10. Vorlaufkurse 2010**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.16.1676 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Schüler in Kassel wurden zu den Schuljahresanfängen 2007/08, 2008/09 und 2009/10 in die 1. Klasse der Grundschule eingeschult?
2. Wie viele Schüler aus welchen Bevölkerungsgruppen haben davon an Vorlaufkursen zur Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse teilgenommen?
3. Haben damit alle Schulanfänger in Kassel ausreichende Deutschkenntnisse, um erfolgreich am Grundschulunterricht teil zu nehmen?
4. Falls nein, wie viele Kinder aus welchen Stadtteilen und welchen Bevölkerungsgruppen haben nicht ausreichende Deutschkenntnisse?
5. Wie hoch sind die Landesmittel, die für die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund in Kassel in 2009 und in 2010 zur Verfügung gestellt wurden?
6. Für welche Projekte wurden diese Mittel ausgegeben und wie viele Schüler (von wie vielen in Frage kommenden Schülerinnen und Schülern) wurden unterstützt?

Wir bitten auch um schriftliche Beantwortung.

Stadtverordneter Schild, CDU-Fraktion, schlägt vor, dass die Anfrage in der nächsten Sitzung des Ausschusses behandelt werden soll. Des Weiteren bittet er den Magistrat um eine schriftliche Antwort, die der Einladung zur nächsten Sitzung beigelegt werden soll, was von Stadträtin Janz zugesagt wird.

Vorsitzende Jakat stellt dies fest.

**Auf Vorschlag des Stadtverordneten Schild, CDU-Fraktion, Behandlung in der nächsten Sitzung.**

## **11. Musikalische Förderung in Kindertagesstätten**

Anfrage der SPD-Fraktion

- 101.16.1677 -

### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. In welchen Kindertagesstätten gibt es eine musikalische Förderung?
2. Welcher Art ist die musikalische Förderung?
3. Gibt es Angebote von externen Anbietern?
4. Gibt es eine Weiterbildung für Erzieher/Erzieherinnen für musikalische Förderung?

Stadträtin Janz sagt die Antwort in schriftlicher Form als Anlage zur Niederschrift zu.

Mit Einverständnis der SPD-Fraktion stellt Vorsitzende Jakat fest, dass die Anfrage damit erledigt ist.

**Die Anfrage ist schriftlich von Stadträtin Janz beantwortet.**

## **12. Übergangszahlen für das Schuljahr 2010/11**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.16.1685 -

### **Abgesetzt**

## **13. Schwimmunterricht in Kassel**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.16.1710 -

### **Abgesetzt**

**Ende der Sitzung:** 18.55 Uhr

Gabriele Jakat  
Vorsitzende

Elisabeth Spangenberg  
Schriftführerin

## Anwesenheitsliste

zur 44. öffentlichen Sitzung  
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung  
am Mittwoch, 26.05.2010, 17.00 Uhr  
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

### Mitglieder

Gabriele Jakat, SPD  
Vorsitzende

G. Jakat

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, B90 / Grüne  
1. stellvertretende Vorsitzende

Carl Seibel

Bodo Schild, CDU  
2. stellvertretender Vorsitzender

Schild

Dr. Rabani Alekuzei, SPD  
Mitglied

Rabani Alekuzei

Anke Bergmann, SPD  
Mitglied

Anke Bergmann

Dipl.-Ing. Hermann Hartig, SPD  
Mitglied

H. Hartig

Peter Liebetrau, SPD  
Mitglied

P. Liebetrau

Dr. Michael von Rüden, CDU  
Mitglied

v. Rüden

Donald Strube, CDU  
Mitglied

Donald Strube

Norman Virks, CDU  
Mitglied

Norman Virks ab 17:45

Heike Mattern, parteilos  
Mitglied

Heike Mattern

Frank Habermann, Kasseler Linke.ASG  
Mitglied

F. Habermann bis 18:00

Michael Knab, FDP  
Mitglied

M. Knab

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Bernd Wolfgang Häfner, FWG  
Stadtverordneter

\_\_\_\_\_

Nuray Yildirim, AUF Kassel  
Stadtverordnete

\_\_\_\_\_

Kadri Eroglu,  
Vertreter des Ausländerbeirates

deutsch.

**Magistrat**

Anne Janz, B90 / Grüne  
Stadträtin

Janz

**Schriftführung**

Elisabeth Spangenberg,  
Schriftführerin

Elisabeth Spangenberg

**Verwaltung/Gäste**

G. Steinbach - 40 -

\_\_\_\_\_

Th. Reuting - 51-1-514 -

Reuting

Judith Osterbrink 51

\_\_\_\_\_

Christine Helm/HM4

C. Helm

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



**Vorlage Nr. 101.16.1586**

Kassel, 19.01.2010

**Gesprächskreis Kasseler Religionsgemeinschaften**

### Anfrage

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Wir fragen den Magistrat:

1. Seit wann gibt es in Kassel einen Gesprächskreis der ansässigen Religionsgemeinschaften?
2. Wer ist der Initiator dieses Gesprächskreises?
3. Wer leitet und beruft diesen Gesprächskreis wie oft ein?
4. Welche Ziele hat dieser Gesprächskreis?
5. Was wird in diesem Gesprächskreis erörtert?
6. Sind die Gesprächsergebnisse zugänglich und werden diese in Handlungskonzepte umgesetzt und durchgeführt?
7. Werden auch Fragen der besseren Eingliederung von Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft leben, besprochen?
8. Welche Religionsgemeinschaften nehmen daran teil?
9. Welche Religionsgemeinschaften nehmen nicht daran teil?

Fragesteller/-in:                      Stadtverordneter Bodo Schild

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.16.1603**

**Bericht Weiterentwicklung Selbstständige Schule**

**Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, von Fall zu Fall über die Gespräche mit dem Hessischen Kultusministerium zur Weiterentwicklung der Selbstständigkeit der Schulen zu berichten.

**Begründung:**

Die Überlegungen und Anregungen der Schulträger spielen eine wichtige Rolle bei den Konzeptentwicklungen für die „Selbstständige Schule“. Deshalb ist es wünschenswert, eine kontinuierliche Rückmeldung über den Dialog zwischen Schulträger und Hessischem Kultusministerium zu bekommen.

Berichterstatter/-in:                    Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Bernd-Peter Doose  
Stellv. Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.16.1610**

Dirt-Biker

**Geänderter Gemeinsamer Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, für die Sportart Dirt-Bike Realisierungsmöglichkeiten in Kassel zu prüfen und die Ausübung der Sportart zu unterstützen. Hierzu bitten wir, die nachfolgend genannten Varianten zu prüfen und die Fachämter (- 67 – Umwelt- und Gartenamt, - 23 – Liegenschaftsamt, - 52 – Sportamt) mit einzubeziehen:

- Einrichtung der von den Jugendlichen bereits genutzten Strecke an der Hessenschanze. Eigentümer dieser Strecke ist das Land Hessen, so dass eine Kontaktaufnahme mit dem Hessenforst – zur Anmietung der Strecke und/oder zur rechtlichen Absicherung – erforderlich ist.
- Verlegung der Strecke an einen geeigneten Ort, bei dem die Stadt Kassel Eigentümer ist.
- **Temporäre Legalisierung der bestehenden Strecke in enger Zusammenarbeit mit dem Hessenforst, Jugendamt, Sportamt und einem Verein, der versicherungsrechtliche Übergangslösungen anbietet.**

**Begründung:**

Im Rahmen des Kinder- und Jugendforums, das von dem Fachausschuss „Beteiligung“ durchgeführt wurde, haben Jugendliche ihre berechtigten Interessen an dieser Sportart angemeldet und die Kinder- und Jugendbeauftragte um Unterstützung gebeten.

Der Ortsbeirat Kirchditmold unterstützt durch einen entsprechenden Beschluss die Forderungen der Jugendlichen, ebenso die städtische Kinder- und Jugendbeauftragte, Frau Malorny, in enger Abstimmung mit der Kinder- und Jugendförderung im Rahmen der projektorientierten Kinder- und Jugendbeteiligung.

Die Jugendlichen haben bereits viel Arbeit und Engagement in „ihre“ Strecke investiert, Investitionskosten entstehen nicht, Folgekosten entstehen durch Wartungsarbeiten und Aufsichtspflichten.

Berichtersteller/-in:

Stadtverordnete Dr. Martina van den Hövel-Hanemann

Uwe Frankenberger, MdL  
Fraktionsvorsitzender SPD

Karin Müller, MdL  
Fraktionsvorsitzende B90/Grüne

### **Nachrichtlich:**

Gemeinsamer Antrag vom 26.01.2010

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, für die Sportart Dirt-Bike

Realisierungsmöglichkeiten in Kassel zu prüfen und die Ausübung der Sportart zu unterstützen. Hierzu bitten wir, die nachfolgend genannten Varianten zu prüfen und die Fachämter (- 67 – Umwelt- und Gartenamt, - 23 – Liegenschaftsamt, - 52 – Sportamt) mit einzubeziehen:

- Einrichtung der von den Jugendlichen bereits genutzten Strecke an der Hessenschanze. Eigentümer dieser Strecke ist das Land Hessen, so dass eine Kontaktaufnahme mit dem Hessenforst – zur Anmietung der Strecke und/oder zur rechtlichen Absicherung – erforderlich ist.
- Verlegung der Strecke an einen geeigneten Ort, bei dem die Stadt Kassel Eigentümer ist.

**Vorlage Nr. 101.16.1639**

**Konsequenzen aus den Schulinspektionen**

**Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, auf der Grundlage der ergangenen Schulinspektionsberichte eine Übersicht (Tabelle) über die dort genannten notwendigen bzw. wünschenswerten Maßnahmen zur Gebäudeerhaltung und -erweiterung sowie zu Sachausstattungen zusammenzustellen, diese finanziell zu bewerten und zeitnah im Ausschuss zu erörtern. Bei zukünftigen Inspektionsberichten soll diese Übersicht fortgeschrieben und regelmäßig im Ausschuss diskutiert werden.

Berichtersteller/-in:                    Stadtverordneter Bodo Schild

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.16.1658**

**Vorstellung Konzept Friedrich-Wöhler-Schule**

**Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, das Konzept der Friedrich-Wöhler-Schule für die angestrebte Schulformänderung im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung vorzustellen.  
Wünschenswert ist es, wenn Vertreterinnen und Vertreter der Friedrich-Wöhler-Schule dazu eingeladen werden.

Berichterstatter/-in:                    Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL  
documenta-Stadt

Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1294  
Telefax 0561 787 2104  
E-Mail [info@gruene-kassel.de](mailto:info@gruene-kassel.de)

**Vorlage Nr. 101.16.1670**

Kassel, 23.03.2010

**Jugendcafé Treppenstraße**

### Anfrage

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Der Magistrat wird aufgefordert, über die Situation des Jugendcafes in der Treppenstraße zu berichten und folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie sind die derzeitigen Besucherzahlen?
2. Gibt es seitens der NutzerInnen besonderen Handlungs- und Beratungsbedarf?
3. Welche Alternativen stehen den Jugendlichen zur Verfügung, wenn das Jugendcafe, wie angekündigt, seine Öffnungszeiten reduzieren muss?
4. Zu welchen Ergebnissen haben die Beratungen und Unterstützungen der Kinder- und Jugendförderung geführt?
5. Besteht die Möglichkeit, dass das Jugendcafe durch Angebote der mobilen Arbeit / der Cliquenbetreuung mit unterstützt werden kann?

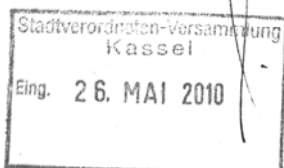
Fragesteller/-in:

Stadtverordnete Dr. Martina van den Hövel-Hanemann

gez. Karin Müller, MdL  
Fraktionsvorsitzende

-514-

An -16-  
über  
-V- und -51-



Kassel, 12. April 2010  
T. Birkhahn ☎ 5193

**Beantwortung der Anfrage zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung zum Jugendcafe in der Treppenstraße**

**Vorlage Nr.: 101.16.16.70 vom 23.03.2010**

**Frage 1: Wie sind die derzeitigen Besucherzahlen?**

Antwort: Im Schnitt sind täglich zwischen 23 – 57 Jugendliche Besucher im März gezählt worden.

**Frage 2: Gibt es seitens der Nutzerinnen besonderen Handlungs- und Beratungsbedarf?**

Antwort: Die Jugendlichen schätzen den Jugendtreff mit seinen nicht kommerziellen Angeboten in der zentralen Lage sehr. Besonderen Beratungsbedarf besteht im Bereich der persönlichen Bewerbung (Bewerbungstraining), bei Schulberichten und es besteht ein Bedarf an Beratung bei Problemen und bei speziellen Jugendfragen.

**Frage 3: Welche Alternativen stehen den Jugendlichen zur Verfügung, wenn das Jugendcafe, wie angekündigt, seine Öffnungszeiten reduzieren muss?**

Antwort: Alternativ stehen den Jugendlichen der Skateplatz Outdock (an drei Tagen von Komma e. V. betreut), für Mädchen das Girls Only in der Karlsstraße, das Cafe Libre in der Marienstraße (liegt nicht so zentral wie das Jugendcafe) und das Willi-Seidel-Haus an der Fuldabrücke zur Verfügung. Alle Alternativen werden von der Kinder- und Jugendförderung entweder finanziert, unterhalten oder kofinanziert.

**Frage 4: Zu welchen Ergebnissen haben die Beratung und Unterstützung der Kinder- und Jugendförderung geführt?**

Antwort: Nach gemeinsamen Gespräch mit dem Vorsitzenden des Kasseler Jugendringes, dem Stadtjugendpfarrer und der Mitarbeiterin des Jugendcafes wurden die ersten themenbezogenen Angebote von der Pädagogin mit gutem Anklang durchgeführt. Weitere sind geplant. Seit Anfang April wurde von der Kinder- und Jugendförderung dorthin ein männlicher Praktikant vermittelt, der durch seine Tätigkeit eine gute Unterstützung für die Pädagogin darstellt. Nach Ablauf des Praktikums steht nach gemeinsamer Einschätzung die Möglichkeit, den Praktikanten einen Tag als Honorarkraft zu beschäftigen (finanziert von der Kinder- und Jugendförderung). Eine weiterer Tageseinsatz einer zusätzliche Personen wurde vom Stadtjugendpfarramt signalisiert. Der Kasseler Jugendring wird für den dritten Tag eine zusätzliche Unterstützung bei seinen Mitgliedsverbänden erfragen.  
Die Arbeit mit den Jugendlichen stellt sich nach Einschätzung der Pädagogin inzwischen zwar nicht vollkommen, aber deutlich entspannter dar.



**Frage 5:** **Besteht die Möglichkeit, dass das Jugendcafe durch Angebote der mobilen Arbeit / der Cliquesbetreuung mit unterstützt werden kann?**

**Antwort:** Es gibt keinen Cliquesbetreuer für den Stadtteil Mitte und derzeit bestehen auch keine zusätzlichen Ressourcen der Kinder- und Jugendförderung dafür zur Verfügung. Eine Anbindung ans Jugendcafe wird nur als minimale Unterstützung eingeschätzt. Eher gibt es den Bedarf an einem weiteren (Honorar) Mitarbeiter zur Unterstützung der Pädagogin.

gez. Thomas Birkhahn

**Vorlage Nr. 101.16.1671**

**Stelle Kinder- und Jugendbeauftragte(r)**

**Gemeinsamer Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Stelle der Kinderbeauftragten nach dem Ausscheiden der derzeitigen Stelleninhaberin unmittelbar wieder zu besetzen und diese Stelle von der Stellensperre auszunehmen.

**Begründung:**

Die im KJHG verankerte Partizipation von Kindern und Jugendlichen wird vom Kinderbüro erfolgreich umgesetzt. Um eine Kontinuität dieser wichtigen Aufgabe zu gewährleisten, ist eine sofortige Wiederbesetzung unumgänglich.

Berichterstatter/-in:                      Stadtverordnete Dr. Martina van den Hövel-Hanemann

Uwe Frankenberger, MdL  
Fraktionsvorsitzender SPD

Gernot Rönz  
Stellv. Fraktionsvorsitzender B90/Grüne

**Vorlage Nr. 101.16.1674**

Kassel, 12.04.2010

**Konzept Mittelstufenschulen**

### Anfrage

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Wir fragen den Magistrat:

1. In welcher Form wird der Schulträger das neue Konzept der Mittelstufenschulen in seine Schulentwicklungsplanung integrieren?
2. Welche Veränderungen der Schulstruktur in Kassel könnten sich aus der geplanten Einführung der Mittelstufenschulen ergeben?
3. Welche Auswirkungen hat die geplante Einführung der Mittelstufenschulen auf das berufliche Schulwesen in Kassel?

Fragesteller/-in:                      Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.16.1675**

Kassel, 12.04.2010

**Betreuungsbedarf für unter Dreijährige**

### Anfrage

#### **zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Wir fragen den Magistrat:

Wie groß wird der tatsächliche Bedarf an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige ab 2013 sein?

Wie viele Betreuungsplätze für unter Dreijährige werden gebraucht, um den Rechtsanspruch für 35% der Anspruchsberechtigten sicher zu stellen?

Wie viele Betreuungsplätze für unter Dreijährige gibt es bereits heute?

Wo sollen entsprechende Betreuungsplätze eingerichtet werden?

Sind dazu Baumaßnahmen erforderlich und wenn ja, wie hoch werden die Kosten veranschlagt?

Wie sollen die Betreuungseinrichtungen für unter Dreijährige und deren laufende Kosten ab 2013 finanziert werden?

Werden dafür Beitragszahlungen erhoben werden und in welcher Höhe sind diese geplant?

Wie hoch sind diese Beiträge heute?

Wir bitten auch um schriftliche Beantwortung.

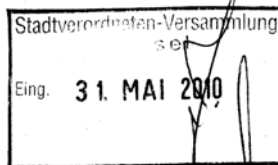
Fragesteller/-in:                      Stadtverordneter Bodo Schild

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

Dezernat für Jugend, Schule,  
Frauen und Gesundheit

28. Mai 2010

An das Büro der  
Stadtverordnetenversammlung



Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Jordan,

die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Jugend, Bildung haben in der Sitzung am 26.05.2010 darum gebeten, dass die Anfrage 101.16.1675 (Betreuungsbedarf für Unter Dreijährige) schriftlich beantwortet und dem Protokoll beigefügt wird.

Freundliche Grüße

  
Anne Jahz  
Stadträtin

**Anlage**

**Anfrage der CDU-Fraktion „Betreuungsbedarf für unter Dreijährige“  
Vorlage-Nr. 101.16.1675 vom 12.04.2010**

**hier: Antwortentwurf zur schriftlichen Beantwortung für den Ausschuss für Schule,  
Jugend und Bildung**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**Frage 1:  
Wie groß wird der tatsächliche Bedarf an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige ab  
2013 sein?**

Der Jugendhilfeausschuss hat den städtischen Gremien Anfang 2010 einen Platzausbau von ca. 400 neuen u3-Plätzen empfohlen; der Platzausbau soll wiederum in jährlichen Ausbaustufen bis einschließlich 2013 erfolgen.

Dieser Ausbau richtet sich nach den Berechnungen des Bundes, die auch beim sogenannten „Krippengipfel“ und im KIFöG zugrunde gelegt worden sind. Die 4 Milliarden € Beteiligung des Bundes beruhen auf diesen Zahlen.

Allerdings stellt dieser Ausbau mit je 35 % der 1 - 2 und 2 - 3jährigen und 5 % der 0 - 1jährigen Kinder lediglich den Durchschnitt und das angenommene Minimum dar; insbesondere für die Großstädte wird mit einer höheren Quote gerechnet.

**Frage 2:  
Wie viele Betreuungsplätze für unter Dreijährige werden gebraucht, um den Rechtsanspruch für 35 % der Anspruchsberechtigten sicher zu stellen?**

Siehe Antwort zu Frage 1.

**Frage 3:  
Wie viele Betreuungsplätze für unter Dreijährige gibt es bereits?**

Es gibt zurzeit 573 „u3“-Plätze in Betreuungsgruppen und 277 Plätze in Kindertagespflege, gesamt = 850 Plätze.

**Frage 4:  
Wo sollen entsprechende Betreuungsplätze eingerichtet werden?**

Grundsätzlich sollen die Plätze in allen 26 Grundschulbezirken so ausgebaut werden, dass die Quote erreicht wird. Tatsächlich hängt dies aber mit der Bedarfsentwicklung und den Möglichkeiten zusammen, ob und in welcher Form an den jeweiligen Standorten neue Plätze eingerichtet werden können.

**Frage 5:**

**Sind dazu Baumaßnahmen erforderlich und wenn ja, wie hoch werden die Kosten veranschlagt?**

Ohne Baumaßnahmen wird der weitere u3-Platzausbau nicht gelingen. Wie bereits zur Kita-Situation 2009 und jetzt wieder zur Situation 2010 darauf hingewiesen, sind die in der Vergangenheit vorhandenen Möglichkeiten von Platzumwandlungen ausgeschöpft. Neue Plätze können nur noch durch Umbau- bzw. Neu- oder Anbaumaßnahmen entstehen.

Die Kosten pro Platz bei Umbaumaßnahmen bewegen sich bei ca. 6.000,00 bis 20.000,00 €, bei Neu- oder Anbauten liegen sie bei 30.000,00 bis 35.000,00 €.

Da das Land Hessen Pauschalen für die Gewährung von investiven Bundesmitteln von 4.000,00 bzw. 8.500,00 € bei Umbauten und 14.500,00 € bei Neu- bzw. Anbauten pro Platz (+500,00 €/Platz für Ausstattung) festgelegt hat, sind Kommunen und freie Träger kaum in der Lage, mit Hilfe baulicher Maßnahmen neue u3-Plätze zu schaffen.

Auskömmliche investive Zuschussmittel stellen aber nur eine Möglichkeit dar, den Platzausbau zu unterstützen; mindestens ebenso wichtig ist eine deutliche Entlastung der Kommunen bei den laufenden Zuschüssen: Das Land Hessen beteiligt sich bei einem u3-Ganztagsplatz (mehr als 7 Stunden tägliche Betreuung) mit ca. 3.000,00 € pro Jahr. Da das Land Hessen bislang keinerlei Entlastung durch ausgewiesene nichtinvestive Bundesmittel gewährt, muss die Stadt Kassel ca. 60 % der laufenden Kosten aufbringen.

**Frage 6:**

**Wie sollen die Betreuungseinrichtungen für unter Dreijährige und deren laufende Kosten ab 2013 finanziert werden?**

Sie sollten finanziert werden wie im „Krisengipfel“ in 2007 festgelegt und zwischen Bund und Ländern vereinbart: Zu je einem Drittel durch Bund, Land und Kommunen. Mit der dann entstehenden deutlichen Entlastung der Kommunen würden diese auch in die Lage versetzt, die zusätzlichen Plätze dauerhaft bereitzustellen.

**Frage 7:**

**Werden dafür Beitragszahlungen erhoben und in welcher Höhe sind diese geplant?**

Es wird angenommen, dass sich diese Frage auf die Elternentgelte bezieht.

Die Eltern zahlen Betreuungsentgelte, die für unter Dreijährige höher liegen als für die übrigen Altersbereiche. Sie liegen für einen Ganztagsplatz bei durchschnittlich 200,00 bis 210,00 € pro Monat zuzüglich Verpflegungskosten.

Es ist nicht geplant, diese Entgelte wegen des „u3“-Platzausbaues noch zu erhöhen. Im übrigen decken die tatsächlich eingehenden Betreuungsentgelte lediglich ca. 15 % der gesamten Betriebskosten.

**Frage 8:**

**Wie hoch sind diese Beiträge heute?**

Siehe Antwort zu Frage 7.

Judith Osterbrink

**Vorlage Nr. 101.16.1676**

Kassel, 13.04.2010

**Vorlaufkurse 2010**

### Anfrage

#### **zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Schüler in Kassel wurden zu den Schuljahresanfängen 2007/08, 2008/09 und 2009/10 in die 1. Klasse der Grundschule eingeschult?
2. Wie viele Schüler aus welchen Bevölkerungsgruppen haben davon an Vorlaufkursen zur Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse teilgenommen?
3. Haben damit alle Schulanfänger in Kassel ausreichende Deutschkenntnisse, um erfolgreich am Grundschulunterricht teil zu nehmen?
4. Falls nein, wie viele Kinder aus welchen Stadtteilen und welchen Bevölkerungsgruppen haben nicht ausreichende Deutschkenntnisse?
5. Wie hoch sind die Landesmittel, die für die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund in Kassel in 2009 und in 2010 zur Verfügung gestellt wurden?
6. Für welche Projekte wurden diese Mittel ausgegeben und wie viele Schüler (von wie vielen in Frage kommenden Schülerinnen und Schülern) wurden unterstützt?

Wir bitten auch um schriftliche Beantwortung.

Fragesteller/-in:                      Stadtverordneter Bodo Schild

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender





Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1284 / 1285  
E-Mail [buero@spd-fraktion-kassel.de](mailto:buero@spd-fraktion-kassel.de)

**Vorlage Nr. 101.16.1677**

Kassel, 08.04.2010

**Musikalische Förderung in Kindertagesstätten**

### **Anfrage**

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Wir fragen den Magistrat:

1. In welchen Kindertagesstätten gibt es eine musikalische Förderung?
2. Welcher Art ist die musikalische Förderung?
3. Gibt es Angebote von externen Anbietern?
4. Gibt es eine Weiterbildung für Erzieher/Erzieherinnen für musikalische Förderung?

Fragesteller/-in:                      Stadtverordnete Gabriele Jakat

gez. Uwe Frankenberger, MdL  
Fraktionsvorsitzender

Dezernat für Jugend, Schule,  
Frauen und Gesundheit

27. Mai 2010

An das Büro der  
Stadtverordnetenversammlung



Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Jordan,

die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Jugend, Bildung haben in der Sitzung am 26.05.2010 darum gebeten, dass die Anfrage 101.16.1677 (Musikalische Förderung in Kindertagesstätten) schriftlich beantwortet und dem Protokoll beigefügt wird.

Freundliche Grüße

  
Anne Janz  
Stadträtin

Anlage

## MUSIKALISCHE FÖRDERUNG IN STÄDTISCHEN KINDERTAGESSTÄTTEN 2010

	Welche Art musikalischer Förderung wird in der Kita angeboten?	Wird die musik. Förderung von externen Anbietern angeboten? (bitte ankreuzen)		Wenn ja, von welchem Anbieter?	Anzahl der ErzieherInnen	Fortbildungsthema	Wieviele ErzieherInnen haben eine Fort-Weiterbildung für musikalische Förderung und welche?
		ja	nein				
<b>Kita</b>							
<b>Harleshausen 1</b>	Musikalische Frühförderung	x		Musikschule Kassel ev			
<b>Harleshausen 1</b>	Entspannungskurs	x		Musikschule Kassel ev			
<b>Harleshausen 1</b>	Singen mit Kindern			Frau Häupl Opersängerin			
<b>Harleshausen 1</b>	Musikprojekt mit dem Kulturamt	x		Kulturamt, Herr Müller			
<b>Harleshausen 1</b>	gemeinsames Singen, Tanzen		x				
<b>Harleshausen 1</b>	Musizieren im täglichen Alltag		x				
<b>Harleshausen 1</b>	Instrumentenbau und Einsatz		x				
<b>Rothenditmold</b>	singen, Singspiele, Musik hören				11	Rhythmisch-musikalische Erziehung mit dem Schwerpunkt integration von verhaltensauffälligen Kindern	
<b>Rothenditmold</b>	trommeln (regelmäßig)		X		11	Musik-Rhythmus-Bewegung im Kindergarten	
<b>Rothenditmold</b>					1	Musikkurs mit Ulrike Meyerholz	
<b>Bettenhausen</b>	Musische Frühförderung	X		Integrative Kunst- und Musikschule Kassel, Mönchebergstr. 30, Petra Glahn	3	Lieder in Bewegung	zusätzliche Ausbildung als Musiklehrerin
<b>Niederzwehren</b>	Musik und Bewegung in der Kita		x	Musikschule "Musik-Melody" Leiter Mary Jay Gulino	1		
<b>Niederzwehren</b>	Gitarrenunterricht im Hort	x					

<b>Oberwehren</b>	Singkreise, rhythmische Erziehung, Tanzangebote				x			3	Ein Anfang mit Musik, Verschiedene Kurse
<b>Nordshausen</b>	Musikschule Kassel für Kindergartenkinder	x				Musikschule Kassel			
<b>Nordshausen</b>	Musikprojekt mit Achim Schulz für Hortkinder	x				KultUrlaub			
<b>Nordshausen</b>	Singen im Stuhlkreis oder bei der Teestunde (Kindergartenkinder+Hort)				x				
<b>Nordshausen</b>	Klangspiele (Hort)				x			1	Musikalische Erziehung
<b>Nordshausen</b>								1	Musikalische Begleitung mit Gitarre
<b>Philippinenhof</b>	Gitarre und Rhythmus (Herr Plata), Orffsches Schulwerk, Gesang und Bewegungslieder				x			0	
<b>Sara-Nussbaum-Haus</b>	Musikalische Früherziehung	X				Musikschule Kassel e.V.		6	Musik- und szenisches Spiel mit Kindern / Herbst 2009
<b>Sara-Nussbaum-Haus</b>	Lieder, Sing und Kreisspiele				X				verschiedene Einheiten im Bereich Sprachförderung / Tandem mit Schule / HELP 2005/2006
<b>Sara-Nussbaum-Haus</b>	Klanginstrumente				X			2	Singen in der Sprachförderung 2005 / Ulrike Meyerholz
<b>Sara-Nussbaum-Haus</b>								4	Musik, Spiel und Tanz / AGEM 2001





<b>Jungfernkopf</b>	z.Zt. In der Musikschule. Die Kinder werden dann in die KiTa gebracht.	x			Musikschule: Frau Schmidt, Am Rande 7, 34128 Kassel, Tel. 88 51 25	1	Ein Anfang mit Musik: Elementare Musikerziehung im Kindergarten, in der Grund- und Sonderschule
<b>Brasselsberg</b>	Musikalische Früherziehung	X			Uli Meierholz	6	Umgang mit Musikinstrumenten
<b>Eichwald</b>	musikalische Frühförderung	x			Musikschule Kassel e.V	1	Klänge fest, Elementarbereich
<b>Eichwald</b>	tägliches einbeziehen von singen, tanzen, Rhythmus klatschen etc.z.B. im Stuhlkreis		x			1	Trommeln, singen Tanzbein schwingen im Elementarbereich
<b>Eichwald</b>						1	Gitarrenkenntnisse, die in der Gruppe eingesetzt werden
<b>Fasanenhof</b>	singen, rhythmische Spiele, Singspiele		x				
<b>Menzelstraße</b>	Projekt	x			Einer Mutter, die ausgebildete Musikpädagogin ist	keine	
<b>Menzelstraße</b>	ansonsten Liederlernung, Singen etc.integriert in den Kindergartenalltag						
<b>Ahnbreite</b>	Kunst und Musik	x			Integrative Kunst und Musikschule	keine	
<b>Wolffhagerstraße</b>	Musikalische Früherziehung	x			Studentinnen Uni Kassel	keine	
<b>Zierenbergerstraße</b>	Stuhlkreis		x				
<b>Zierenbergerstraße</b>	Freitagmittag-Singkreis übergreifend		x			keine	
<b>Hasenhecke</b>	Bewegung mit Musik	X			Frau Wolf-Aslan	keine	
<b>Knderhaus</b>					Integrative Kunst- und Musikschule; Petra Glahn, Mönchebergstr. 30, 34125 Kassel		
<b>Landaustraße</b>	Musische Frühförderung	x					

<b>Kinderhaus Landaustraße</b>	musische Früherziehung Kinderlieder mit Gitarrenbegleitung	x		Angela Krastel; Mozartstr. 1, 34-121 Kassel		
<b>Kinderhaus Landaustraße</b>	Singen, Tanzen, Rhythmik, Klanggeschichten, Spiel mit Orffischen Instrumenten		x			Sprachförderung mit Stimme, Rhythmus, Musik 2 und Bewegung
<b>Harleshausen 2</b>		x		Kassler Musikschule		
<b>Hermann- Haarmann-Haus</b>	1x täglich singen und Singspiele im Stuhlkreis		x			



MUSIKALISCHE FÖRDERUNG FREIE TRÄGER 2010						
CARITAS	Welche Art musikalischer Förderung wird in der Kita angeboten?	Wird die Musik. Förderung von externen Anbietern angeboten? (bitte ankreuzen)		Wenn ja, von welchem Anbieter?	Anzahl der ErzieherInnen	Fortbildungsthema
		ja	nein			
St. Andreas	Singen/Erwerb von Liedgut, Rhythmische Übungen, Musik hören, Musik und Bewegung, einfache Tänze, Einsatz Orff. Instrumente		x		4	Das Bistum Fulda bietet regelmäßig Fortbildungen an
Herz-Mariä	Singen 1x die Woche mit allen Kindern und 1x im Monat mit den Eltern, Bewegungslieder,- spiele, Klanggeschichten	x				regelmäßige Fort- und Weiterbildungen in Form einer Arbeitsgemeinschaft oder Tagesfortbildungen
St. Vinzenz	Singen von Liedern und Spielliedern, rhythmische Einheiten, Tänze, Einsatz von Rhythmusinstrumenten, gruppenübergreifender Singkreis, Verklänglichung von Geschichten					themenbezogenes Liedgut und Methoden zur Liederführung, berufsbegleitende Fortbildung "Singen mit Kindern" vom Bischöflichen Kirchenmusikinstitut Fulda
St. Joseph	Projektbezogene Angebote 1x die Woche, Einsatz Orff. Instrumente, Lieder, Spiele, tägliches Singen im Stuhlkreis, musikalische Begleitung zu Festen und Feiern, Verklänglichungen		x			"Singen mit Kindern", Fortbildungen werden regelmäßig in Form von AGs angeboten
St. Theresia	Singen im Alltag, musizieren mit Orff. Instrumenten		x		1	Musikalische Früherziehung

<b>STADTKIRCHEN- KREIS</b>	Integrierte musikalische Förderung - regelmäßiges Singen, Morgenkreis 1-2 x die Woche, Zugang zu Orffischen Instrumenten, besondere Angebote integriert in Projekte.	x				2	"Singen im Kindergarten"
<b>GFKS</b>							
<b>Kinderhaus Kiwi</b>	Rhythmisch-musikalische Grundlagen, Erleben von Musik und Bewegung, Kennenlernen von Rhythmusinstrumenten, Musik hören, fühlen, malen	x			Fr. Wrede - Dipl. Sozialpädagogin, Tanztherapeutin, freischaffende Tänzerin und Choreographin	2	Gitarrespielen, Lehrbefähigung für Musik in der Grundschule
<b>Casa Bambini</b>	Singen, musizieren, Fingerspiele im Alltag, Gruppenübergreifendes Angebot für alle Kinder 2x in der Woche- gemeinsam singen, tanzen, musizieren		x				
<b>DAKITS</b>							
<b>Die kleinen Stromer</b>	Klangräume	x			Musikpädagoginnen		mehrtägige Fort- und Weiterbildungen
<b>Kita Dönche</b>	Eurythmie mit Cello-Begleitung; einmal wöchentlich ca. 30 Min.						
<b>Kinderladen Drachengarten</b>	Frühmusikalisches Angebot 1 x die Woche für Kinder im Alter von 1,5 - 6 Jahren. Es basiert auf erlebnisreiche Begegnung mit Musik - Kennenlernen von Musikinstrumenten, selbst Musizieren, viel Singen	x			Musikwerkstatt Anklang (Eichwaldstraße Bettenhausen)		
<b>Die kleinen Strolche</b>	Musikalische Früherziehung. Singen, tanzen, musizieren.	x			Musikpädagogin der Musikschule Fischer		Fortbildungen werden nach Bedarf wahrgenommen

<b>Kita Flitzbogen</b>	Singen und musizieren täglich im Morgenkreis und 1x wöchentlich in Kleingruppen. Musik, Sprache, Bewegung- Rhythmus und Instrumente wie Orff-Instrumente, Glockenspiel, Triangel, Trommel, Klaves oder Xylophon. Musikalische Darbietungen zu Festen und Feiern. Projekt mit der ersten Klasse der Schule am Wall- ein Steinspur – Musikstück								Zusammenarbeit mit den Klang Räumen unter der Leitung von Andre Eigenbrod und Raif Müller. Dazu eine Fortbildung über drei Blöcke
<b>Kiga Jean Paul</b>	Singen, Einsatz von Instrumenten						x		
<b>Die kleinen Entdecker</b>	Täglich Sing- und Spielkreise mit Liedern und Rhythmusbübungen. 1x in der Woche musikalischer Eltern-Kind-Treff							Musikschullehrer	
<b>Kita Kunterbunt</b>	Musikalische Früherziehung					x			Musik- und Tanzweiterbildung
<b>Krabbelgruppe Oase e.V.</b>	Singen zu jedem Ritual und zu jeder Jahreszeit. Singspiele z.B. zum Geburtstag- werden von einem Vater (Musiker) musikalisch begleitet. Gemeinsam singen zu Festen und Feiern. Besuch einer Violinistin aus dem Ensemble des Stadttheaters								
<b>Orte für Kinder</b>	Musikalische Früherziehung					x		Musikschule	keine
<b>Kiga Lindenhof</b>	Musikalische Früherziehung, einige Instrumentalisten in den Gruppen							Musikschullehrer	Fortbildungen werden nach Bedarf wahrgenommen
<b>Die Rotnasen</b>	Gesang, Musik mit Bewegung, musizieren mit Instrumenten					x			Fort- und Weiterbildungen

<p><b>Rasselbände e.V.</b></p>	<p>Musikalische Frühförderung durch eine Mitarbeiterin (Musikpädagogin). Singen und tanzen. Kennenlernen von Instrumenten (insb. Stabspiele, Schlagwerk). Vorbereitung und Ausführung von Theatersücken- unterstützt durch eine Konzertpädagogin des Staatstheaters Kassel. Regelmäßige Besuche der Schülerkonzerte</p>					
--------------------------------	---	--	--	--	--	--

**Vorlage Nr. 101.16.1685**

Kassel, 20.04.2010

**Übergangszahlen für das Schuljahr 2010/11**

### Anfrage

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie lauten für das Schuljahr 2010/11 die Übergangszahlen von den Grundschulen der Stadt Kassel und des Landkreises Kassel an die weiterführenden Schulen in der Stadt Kassel? (Bitte nach Schulformen differenzieren).
2. Wie hoch ist die Zahl der Anmeldungen an den Oberstufengymnasien, den Beruflichen Gymnasien und den Fachoberschulen in Kassel?
3. Reichen die vorhandenen Kapazitäten aus, um alle angemeldeten Schülerinnen und Schüler in die Jahrgangsstufe 5 der weiterführenden Schulen in Kassel aufnehmen zu können? (Bitte nach Schulformen differenzieren).
4. In welchem Maße sind Umlenkungen erforderlich, um die Schulen ihrer Kapazität entsprechend auszulasten?
5. Wie verläuft im Schuljahr 2010/11 die Entwicklung der Schülerzahlen an den öffentlichen Schulen der Stadt Kassel im Vergleich zum Schuljahr 2009/10?

Fragesteller/-in:                      Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.16.1710**

Kassel, 10.05.2010

**Schwimmunterricht in Kassel**

### Anfrage

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Wir fragen den Magistrat:

1. In welchen Bädern in Kassel findet Schwimmunterricht der Schulen statt?
2. Welche Rolle spielt das Freibad am Auedamm für den Schwimmunterricht der Schulen?
3. Wie viel Stunden Schwimmunterricht der Kasseler Schulen können nicht erteilt werden, weil keine Kapazitäten vorhanden sind?
4. Welche Schulen lassen den Schwimmunterricht ganz ausfallen und bieten andere Sportarten an, obwohl sie gern Schwimmunterricht erteilen würden?
5. Was unternimmt der Magistrat, um die Angebote für den Schwimmunterricht zu verbessern?

Fragesteller/-in:                      Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Dr. Norbert Wett  
Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.16.1718**

**Kommunale Koordinierung der Ausbildungssituation**

**Gemeinsamer Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert einen „Runden Tisch“ zur Ausbildungssituation in Kassel mit folgenden Schwerpunkten einzurichten

- Bestandsaufnahme der in Kassel bereits durchgeführten Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation
- Steigerung der Anzahl von Ausbildungsverträgen
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität beruflicher Ausbildung in gering nachgefragten Ausbildungsberufen entwickeln
- Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsreife für Jugendliche im schulischen – und außerschulischen Bereich

Folgender Teilnehmerkreis soll hierzu mindestens eingeladen werden:

- VertreterInnen der AFK und der Arbeitsagentur
- VertreterInnen der Gewerkschaften
- VertreterInnen der Arbeitgeberverbände
- VertreterInnen der Stadt Kassel
- VertreterInnen der Kammern
- VertreterInnen des Staatlichen Schulamtes der Stadt und des Landkreises Kassel des Kasseler Übergangsmanagements sowie VertreterInnen von Jafka

**Begründung:**

In Kassel werden bereits viele erfolgreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungssituation umgesetzt. Dazu gehören u. a. Maßnahmen der Agentur für Arbeit, der AFK und des Kasseler Übergangsmanagements. Allerdings ist festzustellen, dass das gesellschaftspolitische Ziel, allen Jugendlichen einen Ausbildungsplatz zur Verfügung zu stellen noch nicht erreicht ist. Andererseits bleiben in vielen Betrieben Ausbildungsplätze unbesetzt. Die Gründe hierfür sind umfangreich. Einerseits wird mangelnde Ausbildungsreife der jugendlichen Schulabgänger als Grund genannt, andererseits fehlen den SchulabgängerInnen oftmals Informationen über die Vielfalt von Ausbildungsmöglichkeiten. Es erscheint so, dass offensichtlich eine große Anzahl von Ausbildungsberufen den Jugendlichen nicht bekannt sind oder als unattraktiv angesehen werden. Gleichwohl steigen die Anforderungen, die an Auszubildende in den jeweiligen Berufen gestellt werden, immer weiter an. So bleibt mancher Ausbildungsplatz unbesetzt, da ein erhöhter Betreuungs- und Ausbildungsaufwand gescheut wird und z. T. auch nicht zu leisten ist. Jugendliche mit schulischen oder persönlichen Schwächen bleiben oft chancenlos auf dem Ausbildungsmarkt.

Berichtersteller/-in:                      Stadtverordneter Karl Schöberl

Anke Bergmann  
Stellv. Fraktionsvorsitzende SPD

Gernot Rönz  
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne